

Ansprechpartner:
Prof. Dr. med. S. Zeuzem
Universitätsklinikum des Saarlandes
Direktor Klinik für Innere Medizin II –
Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
Prof. Dr. Stefan Zeuzem, MD
66421 Homburg/Saar
Tel.: +49(0)6841-16-23201 oder -23202
Fax.: +49(0)6841-16-23267

Presseinformation

Mit neuen Medikamenten gegen Hepatitis C-Virusinfektion

Fortschritte in der Hepatologie machen effektivere Behandlung möglich

Frankfurt, 20.11.2006 – Mit der Entwicklung von neuen Medikamenten ist eine bessere therapeutische Behandlung von Patienten mit einer Hepatitis C-Virus (HCV)-Infektion möglich. Zahlreiche Medikamente befinden sich aktuell in der klinischen Prüfung und könnten in den kommenden Jahren für die Behandlung der chronischen Hepatitis C zugelassen werden. „Durch diese neuartigen Medikamente sind große Fortschritte in der Hepatologie greifbar nah,“ sagte Prof. Dr. Stefan Zeuzem, Stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Leberstiftung und Direktor der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin, Universitätsklinikum des Saarlandes, anlässlich des 7. Deutschen Lebertages und der offiziellen Gründung der Deutschen Leberstiftung.

Hepatitis C ist eine durch Viren verursachte entzündliche Erkrankung der Leber. Weltweit leiden rund 170 Millionen an dieser Infektionskrankheit, allein in Deutschland sind 500.000 Menschen davon betroffen. Die Erkrankung nimmt häufig, bei etwa 50 bis 90 Prozent der Patienten, einen chronischen Verlauf. Grund hierfür: das körpereigene Immunsystem ist nicht in der Lage, den Erreger erfolgreich zu bekämpfen. Besteht eine chronische Hepatitis C-Infektion über viele Jahre oder Jahrzehnte, so besteht die Gefahr der Leberzirrhose und deren gravierenden Folgeerkrankungen inklusive Leberkrebs. Wichtig für eine erfolgreiche Therapie ist die rechtzeitige Diagnose. Da die Infektion häufig unbemerkt verläuft, ist gerade hier eine gute Aufklärung in der ganzen Öffentlichkeit notwendig. Die Therapieoptionen haben sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. „Das müssen die Patienten wissen“, so Prof. Zeuzem. Mittlerweile können ca. 60 Prozent der Betroffenen mit der heutigen Therapie aus PEG-Interferon alfa und Ribavirin „geheilt“ werden. Mit der Entwicklung neuer Medika-

mente können Lebererkrankungen zukünftig noch besser behandelt werden. Eine Heilungsrate von über 80 Prozent mit einer besseren Verträglichkeit der Therapie ist das Ziel.

Proteaseinhibitoren (direkte Hemmstoffe der Virusvermehrung)

Die Entwicklung von direkten Hemmstoffen gegen das Hepatitis C-Virus ist ein wichtiges Ziel in der Forschung. Die viruseigene NS3-Serin-Protease spielt dabei eine zentrale Rolle. Das Eiweiß ist für die Spaltung der Hepatitis C-Eiweißstrukturen notwendig. Im Mai 2005 wurden die ersten Ergebnisse des Medikamentes Telaprevir aus frühen klinischen Studien veröffentlicht. Es zeigte sich bei Patienten mit einer chronischen HCV-1 Infektion, dass bei einer Dosierung von 3 x 750 mg des Medikamentes über nur 14 Tage ein Abfall der Viruslast im Blut von 99,9 Prozent möglich wurde.

Polymeraseinhibitoren (direkte Hemmstoffe der Virusvermehrung)

Ein weiteres Ziel ist es, die Vermehrung der Viren zu hemmen. Dabei spielt die viruseigene, für die Vermehrung der Viren verantwortliche, essentielle „Ribonukleinsäure (RNA)-abhängige RNA Polymerase“ eine wichtige Rolle. Eine kürzlich vorgestellte Studie mit dieser Substanz (Valopicitabine) zeigte einen durchschnittlichen Abfall der Viruslast um mehr als 90 Prozent bei einer 14-tägigen Therapie.

Neue Interferone (antiviral und immunmodulatorisch wirkende Substanzen)

Albuferon ist ein Medikament, welches sich aus dem Albumin, einem Eiweiß im Blut, und Interferon alfa zusammensetzt. Die Eigenschaften beider Substanzen werden darin vereint. Albumin hat eine besonders lange Halbwertszeit und muss nur alle zwei bis vier Wochen gegeben werden. Die Substanz wird aktuell in Phase II Studien geprüft.

Zusammenfassend geben diese neuen Daten große Hoffnung, dass wir der „Ausrottung“ der Hepatitis C – einem erklärten Ziel der Deutschen Leberstiftung – ein entscheidendes Stückchen näher gekommen sind, und es keine Utopie mehr darstellt wie noch vor wenigen Jahren.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. S. Zeuzem

Universitätsklinikum des Saarlandes

Direktor Klinik für Innere Medizin II –

Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin

Prof. Dr. Stefan Zeuzem, MD

66421 Homburg/Saar

Tel.: +49(0)6841-16-23201 oder -23202

Fax.: +49(0)6841-16-23267